

HSG-Mädels steigern sich

Handball: Jugend-Oberliga

Zweites Spiel, zweiter Sieg: Die B-Jugend-Handballerinnen des MTV Vater Jahn Peine sind Oberliga-Zweiter.

HG Winsen/Luhe - MTV VJ Peine 15:20 (7:14). Trotz des Erfolges war MTV-Trainer Lutz Benckendorf nicht restlos zufrieden. „Wir haben es leider nicht geschafft, eine konstant gute Leistung über 50 Minuten zu zeigen“, sagte er. Der Start verlief verheißungsvoll. In der ersten Halbzeit beherrschten die Gäste ihren Gegner klar. Nach der Pause legten die Jahnerinnen noch zum 15:7 nach, danach erlaubten sich die Peiner Mädels eine Schwächeperiode. Die Folge: Winsen verkürzte auf 14:16. „Zum Glück konnten wir im entscheidenden Moment noch einmal nachlegen“, sagte Benckendorf, der dennoch von einem ungefähren Sieg sprach.

Jahn: Tessa Buchholz, Gündüz (beide Tor); Schnell (10), Schauder (3), Benckendorf (3), Stolte (2), Yegin (2), Hüsing, Kruck, Bergmann, Ehlers.

HSG Hannover-West - HSG Nord Edemissen 23:11 (7:7). Eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber der Heimspielserie gegen Heidmark zeigten die Edemissinnen. „In der ersten Halbzeit haben wir in der Deckung sehr gut agiert, kämpferisch eine sehr starke Leistung geboten“, lobte Trainer Gundolf Deterding. Die Gäste gingen sogar einmal in Führung – auch wenn es nur zum 1:0 war.

Die Entscheidung fiel unmittelbar nach der Pause. „Wir haben acht Minuten kein Tor erzielen können. Das hat Hannover eiskalt ausgenutzt“, sagte Deterding, der mit ansehen musste, wie die Heimmannschaft von 7:7 auf 14:7 davonzog. „Mit nur vier erzielten Toren in der zweiten Halbzeit ist es unmöglich, zu punkten“, resümierte der Coach, der aber einen Aufwärtstrend erkannt hatte.

HSG Nord: Westendorf (Tor); Elligen (5), Wagner (2), Dietrich (1), Seffers (1), Doliwa (1), Amberg (1), Eggeling, Jasmin Schermer, Wrede, Conrad, Annika Schermer, Genter. bt

FUSSBALL

1. Kreisklasse Nord
TSV Wipshausen II - TSV Meerdorf 1:10 (0:6). Tore: 0:1 Welge (10.), 0:2 Werner (18.), 0:3 Röhr (25.), 0:4 Winkler (37.), 0:5 Gruppe (43.), 0:6 Buchholz (45.), 0:7 Gruppe (64.), 0:8 Buchholz (70.), 0:9 Engel (74.), 1:9 Serdar (80.), 1:10 Winkler (83.).

MTV Eddesse - SSV Plockhorst 1:2 (0:1). Tore: 0:1 Schniete (8.), 0:2 Lonnenmann (56.), 1:2 M. Sturm (75.).

1. Kreisklasse Süd
Adler Handorf - VT Union Groß Ilse-de 2:1 (1:0). Tore: 1:0 Grötzner (36.), 1:1 Acikgöz (46.), 2:1 Grötzner (83.).

Nervenstark: Jahn bejubelt Remis



Hochgestiegen: Selbst grippegeschwächt gelangen dem Jahner Felix Michelmann (am Ball) wichtige Tore in der Partie gegen den MTV Braunschweig II. Isabell Masse

Spannende Aufholjagd: Drei Sekunden vor Schluss rettet Felix Michelmann den Regionsoberliga-Handballern des MTV Peine noch ein Remis gegen den MTV Braunschweig II.

VON MALTE KRAUSE UND CHRISTIAN MEYER

Wertvoller Neuzugang: Dank Rückraumstütze Felix Michelmann schaffte der ersatzgeschwächte Handball-Regionsoberligist Vater Jahn Peine in der Schlussphase noch den 28:28-Ausgleich im Heimspiel gegen den MTV Braunschweig II. Ihre konditionelle Überlegenheit spielten die Männer der SG Zweidorf/Bortfeld II aus, die gegen Fallersleben ihren ersten Saisonsieg feierte. Nach dem Auftaktspiel mit einer tollen Abwehrleistung schwächelte diesmal die Defensive der Handballerinnen der SG Zweidorf/Bortfeld II. Der Aufsteiger verlor in Barum.

Herren
SG Zweidorf/Bortfeld II - VfB Fallersleben II 32:24 (12:15). In ihrem zweiten Punktspiel knüpfte die SG zunächst an die durchwachsene Leistung der vergangenen Woche an und kam in den ersten 20 Minuten nicht gut ins Spiel. Schnell gerieten die Hausherren mit 0:5 in Rückstand. Bei Zweidorfs Keeper Alexander Baden lief zunächst nicht viel zusammen, er steigerte sich aber im Verlauf der Partie. Am schwachen Start war indes beileibe nicht nur der Torwart schuld. „Unsere Abwehr agierte nicht aggressiv genug“, kritisierte SG-Coach Frank Pausewang. In den letzten zehn Minuten des ersten Durchgangs kämpfte sich die Spielgemeinschaft aber zurück in die Partie. Sogar in dreifacher Überzahl gelang den Gästen in dieser Phase kein Tor. „Der VfB war konditionell einfach platt, was wir im zweiten Durchgang ausgenutzt haben“, betonte Pausewang. Die SG konzentrierte sich nun auf das schnelle Spiel über die erste Welle, was schließlich von Erfolg gekrönt war. „Der Sieg ist aufgrund der zweiten Hälfte und unserer besseren Kondition verdient“, bilanzierte Pausewang.

SG: Behme (5), Bastian (6), Wehmer, Bürger (2), Hoyer (2), Kuhnigk, Maus (3), Schuhmann (8), Zutz, Goes (2).

MTV VJ Peine - MTV Braunschweig II 28:28 (13:15). Personell geschwächt mussten die Jahner gegen Braunschweigs Zweitvertretung antreten. Lutz Brandes, Nils Kossmann und Ralf Görlich fehlten. Felix Michelmann und Marco Thuns waren nach einer Grippe zudem noch geschwächt. Was zusätzlich an den Kräften der Peiner zehrte – die Gäste agierten äußerst körperbetont und aggressiv in der Abwehr.

So lagen die Hausherren auch nur bis zum 6:5 in Front und konnten lediglich zwischen dem 18:18 und 19:19 ausgleichen. „Wir haben es versäumt, in einigen wichtigen Phasen die Tore zu werfen“, ärgerte sich MTV-Spieler Marco Thuns. In der Schlussphase gelang das den Jahnern dann aber doch noch. Nach einer Auszeit der Gäste, schalteten die Jahner auf eine offensive Deckung um. Mit Erfolg: Der MTV glied einen Zwei-Tore-Rückstand noch aus, drei Sekunden vor Abpfiff versenkte Felix Michelmann den Ball zum 28:28-Remis. „Der Jubel über den gewonnenen Punkt war bei meinen Spielern und dem fantastisch mitgehenden Publikum riesig“, freute sich Jahn-Trainer Thomas Michelmann.

MTV: Für die Jahner trafen Felix Michelmann, Rouven Bertram, Marco Thuns, Carsten Bührig, Mathias Dießel, Sascha Dießel und Heiko Stanze.

Frauen
TV GH Barum - SG Zweidorf/Bortfeld II 21:15 (13:5). Aufsteiger SG verlor die Partie bereits in der ersten Hälfte. „Da hatten wir einfach zu viele Unstimmigkeiten in der Abwehr“, monierte SG-Spielerinnen Caroline Sage. Folge: Schon zur Pause lag ihr Team mit acht Toren absichtslos hinten. In der zweiten Hälfte stellte die SG auf eine 5:1-Deckung um. Die Abwehrarbeit harmonierte fortan besser. „Vor allem haben wir weiterhin gekämpft und nicht aufgegeben“, lobte Sage die Moral der Mannschaft.

SG: Drob (2), Röver (5), Sage, Lehne (3), Scholz (3), Malzahn.

„Immerhin haben wir toll gekämpft“

SG-Spielerinnen Caroline Sage

NACHGEFRAGT ...



... bei **SASCHA BLÜMEL**, Kapitän des TSV Essinghausen

„Fußball ist auch Arbeit“

Herr Blümel, drei Siege, ein Remis, drei Niederlagen und Platz sieben stehen für den TSV Essinghausen in der Fußball-Leistungsklasse zu Buche – sind Sie zufrieden mit der Ausbeute?

Nein, wir haben uns höhere Ziele gesteckt, wollen aufsteigen. Der Start mit drei Siegen war ja auch optimal, aber derzeit rufen wir einfach nicht unser Potenzial ab.

Woran liegt es, dass Sie nach dem Traumstart inzwischen das Siegen verlernt haben?

Den Eindruck habe ich nicht. Wir haben ja auch bei unseren Niederlagen gut mitgespielt. Nur unsere Fehler werden gleich bestraft und vorne fehlt es uns etwas an Durchschlagskraft. Unser Torverhältnis von 11:9 spricht Bände. Die Top-Teams haben schon mehr als 20 Tore geschossen.

Haben einige nach den ersten drei Siegen vielleicht gedacht, mit dem verstärkten Kader kommt der Erfolg weiterhin von ganz allein?

Den Eindruck habe ich nicht. Wir haben ja auch bei unseren Niederlagen gut mitgespielt. Nur unsere Fehler werden gleich bestraft und vorne fehlt es uns etwas an Durchschlagskraft. Unser Torverhältnis von 11:9 spricht Bände. Die Top-Teams haben schon mehr als 20 Tore geschossen.

Was muss sich also am Donnerstag im Spiel gegen Bettmar ändern, damit Ihr Team nicht gänzlich den Anschluss an die Aufstiegsplätze verliert?

Wir müssen aus unseren Chancen auch Tore machen und viel mehr Zweikämpfe gewinnen. Vor allem dürfen wir es uns nach einer Führung nicht erlauben, drei Gänge runterzuschalten. Das wäre im Kreispokal gegen Bettmar nämlich fast schief gegangen, da haben wir 4:1 geführt und am Ende knapp 4:3 gewonnen.

Warum schafft Essinghausen am Ende doch noch den Aufstieg?

Weil wir uns in den nächsten fünf Spielen das Selbstvertrauen wiederholen. Da spielen wir gegen Mannschaften, die unter uns stehen und müssen einfach gewinnen. Und wenn wir ins Laufen kommen, wird es schwer, uns zu schlagen.

Interview: Christian Meyer

KURZ GEMELDET

VfB trifft auf 96

Fußball: Einen lukrativen Gegner haben die U40-Fußballer des VfB Peine für die dritte Runde der Niedersachsenmeisterschaft zugelost bekommen. Der VfB trifft am Sonntagabend, 26. September, auf Hannover 96, zum Kader des Klubs gehören unter anderem die Ex-Profis Frank Hartmann und Karsten Surmann. Anpfiff auf dem VfB-Platz ist um 17 Uhr. rd

Fit am Stock mit dem Ski-Club

Während der Aktionswoche „Meine Familie bewegt Peine! – Fit in die Zukunft“ stellt der Ski-Club Peine eine seiner acht Fitness-Sparten vor. Am heutigen Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr gibt Sportwartin Hilde Ramöller eine fachkundige Einführung in die Sportart Nordic Walking. Treffpunkt ist am Eingang der St.-Jakobi-Kirche. Gäste sind herzlich eingeladen

zum Ausprobieren. Einige Nordic-Walking-Stöcke sind vorhanden. Wer eigene hat, sollte sie mitbringen. Am Donnerstag von 16.30 bis 17 Uhr werden die Mitglieder des Ski-Clubs vorführen, wie sich Nordic Walking für jedes Alter und jede Leistungsstärke eignet. Treffpunkt ist die „Bühne Marktplatz“ – die Mitglieder treffen sich bereits an gleicher Stelle um 16.15 Uhr. rd

Strafwurf: Lüddecke wehrt Pleite ab

Handball-Regionsliga der Frauen: Groß Lafferde rettet einen Punkt / HSV verteidigt stark

Eine Glanzparade von Torhüterin Linda Lüddecke beschert den Regionsliga-Handballerinnen des MTV Groß Lafferde einen Punkt in Lichtenberg.

MTV Lichtenberg - MTV Groß Lafferde 16:16 (10:9). „Wenn man den Spielverlauf betrachtet, war es ein gewonnener Punkt für uns, aufgrund unserer zahlreichen vergebenen Chancen im Angriff war es ein versenkter“, resümierte Lafferdes Trainer Seven Jähner. Die Gäste liefen über weite Strecken einem Rückstand hinterher, weil in der Offensive nicht viel zusammenlief. Eine furiose Aufholjagd und ein durch Linda Lüddecke gehaltenen Strafwurf sicherten den Gästen schließlich das Remis.

Lafferde: Genter (7/1), Jähner (3), Grigorjan (2), Brunke (2), Hampel, Wehrspau.

HSG Nord Edemissen III - FC Viktoria Thiede 10:11 (5:6). Gegen die Gäste aus Salzgitter lief bei der HSG Nord nicht viel zusammen. Insbesondere im Angriff fehlte es am nötigen Zusammenspiel und es zeigte sich, dass noch nicht alle Neuzugänge in die Mannschaft integriert werden konnten. „Unser Angriff war ganz schwach“, erklärte HSG-Trainer

Roland Buße, „da ist noch gewaltig Luft nach oben“. Folglich sei der Sieg der Gäste vollkommen verdient gewesen.

HSG: Lappe (2), Zessack (2), Streit (2), Schröter, Fritsch, Müller, Friedrich.

SG Adenstedt - HSG Nord Edemissen II 15:17 (6:10). „Mit der Mannschaft wird die HSG in dieser Saison ganz oben mitspielen“, lobte SG-Trainer Thorsten Schopnie den Gegner. Aber auch seiner Mannschaft sprach er ein Kompliment aus, da sie bis zum Schluss das Spiel offen gestaltete. Nach der Pause musste die SG einem Vier-Tore-Rückstand hinterherlaufen, weil die Deckung in der ersten Halbzeit nicht konsequent genug war. Nach dem Wechsel kam die SG noch einmal ran. „Ein Unentschieden wäre aufgrund unseres Kampfgeistes gerecht gewesen“, meinte Schopnie.

SG: Müller (2), Schaper (2), Lachmann (7), Löflath, Gieselmann (2), Ribbeck. HSG: Mueha (6), Koch, Hoppenworth, Meyer (2), Schmidt (4).

HSG Liebenburg-Salgitter II - TSV Bildung Peine 18:25 (6:12). Über die komplette Spielzeit dominierten die Gäste das Spiel und ließen den Sieg zu

keiner Zeit in Gefahr geraten. Nach der Pause kamen die Gastgeberinnen zwar noch einmal auf 10:13 heran, konnten die Bildung-Frauen aber nicht mehr ernsthaft in Bedrängnis bringen. „Wir haben das Spiel durchweg sowohl im Angriff als auch in der Abwehr positiv gestaltet“, bilanzierte TSV-Trainerin Heidi Caspari.

TSV: Caspari (2), Mühe (2), Wasl (7), Marquering (2), Funke (4), Bergmann (5), Bührig (2).

HSV Vechelde-Wolterf - MTV Vienenburg 23:13 (10:6). Eine geschlossene Mannschaftsleistung war für die Handballspielvereinigung der Schlüssel zum Erfolg. Die sehr körperbetont spielenden Gäste blieben immer wieder an der kompakten Deckung der Gastgeberinnen hängen, sodass die HSV ihren Vorsprung kontinuierlich ausbaute. „Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer A-Jugendliche Sandra Michalczyk, die einen tollen Einstand in der 1. Damen hatte“, lobte HSV-Spielerinnen Lena Merk ihre Teamkollegin.

HSV: J. Jung (5), V. Jung (5), Michalczyk (5), Langeheine (3), Attermeyer, Plate, Jäger, Müller, Hübner.

Druckvoll zur Überraschung

Handball-Oberliga: Jahns B-Jugend heute Abend am Ball

Die B-Jugend-Handballer des MTV VJ Peine laufen heute Abend um 18.45 Uhr zu ihrem dritten Oberligaspiel auf. Wie zuvor gegen Barsinghausen und Braunschweig ist der Aufsteiger klarer Außenseiter, alles andere als eine Niederlage wäre eine Überraschung.

MTV VJ Peine - JSG Sickinge/Hondelage/Schandelah. „Auf meine Mannschaft kommen in dieser Woche zwei sehr schwere Spiele zu“, prognostiziert MTV-Trainer Michael Netzel. Sowohl gegen Sickinge als auch am Wochenende

gegen Eintracht Hildesheim sei sein Team ganz klar in der Außenseiterrolle. „Unser Ziel muss es sein, die technischen Fehler im Angriff zu minimieren und mehr Druck auf die gegnerische Abwehr zu erzeugen“, sagt Netzel, der mit Niklas Kaufmann und René Harms zwei Rückraumspieler ersetzen muss. „Das macht die Aufgabe nicht leichter“, ergänzt der Peiner Coach. Er hofft, dass der Aufwärtstrend gegen Braunschweig anhält. „In der Partie hatten wir gute Ansätze gezeigt“, sagt Netzel. bt

Torhungriges SG-Duo entscheidet das Derby

Handball-Regionsliga der Männer. Vechelde-Wolterf übertrifft SG-Zweidorf/Bortfeld III deutlich / HSV-Jugendspieler Wrozyna stark



Formstark: Alexander Brons (am Ball) von der SG Zweidorf/Bortfeld III schenkte der HSV Vechelde/Wolterf im Derby neun Tore ein. Die SG siegte 30:22. Isabell Masse

VON MALTE KRAUSE

Kaum zu stoppen: Die Zweidorfer Michael Kern und Alexander Brons haben mit ihren zusammengerichteten 19 Toren das Derby gegen die HSV Vechelde/Wolterf fast im Alleingang entschieden. Der erste Sieg gelingt auch Aufsteiger TVJ Abbensen und dem MTV Groß Lafferde II.

HSG Langelsheim/Astfeld - HSG Nord Edemissen II 22:19 (12:12). Von Beginn an entwickelte sich zwischen beiden Teams ein enges Spiel. Entscheidend war schließlich die Schlussphase, in der die Hausherren etwas abgeklärter agierten. „Wir haben viele klare Torchancen vergeben und in der Abwehr unnötige Fehler gemacht“, monierte HSG Nord-Spieler Volker Staats, „dies nutzte Langelsheim eiskalt aus.“

HSG Nord: Persing (2), Bischoff (3), Funk (6), Meyer, Zertter (2), Beyer (2), Michaelis, Hülssner (2).

TVJ Abbensen - MTV Immendorf 20:15 (10:7). „Jetzt sind wir in der Regi-

onsliga angekommen“, freute sich TVJ-Trainer Jörg Wilpert über den ersten Sieg seiner Mannschaft. Nach einem ausgeglichenen Beginn setzten sich die Hausherren bis zur Pause auf drei Tore ab und hielten den Druck auf den Gegner auch in der zweiten Hälfte hoch. Wilpert lobte: „Die Abwehr hat gut verschoben und vorne wurden die Angriffe lange ausgespielt.“ Lediglich bei der Chancenverwertung zeigte sich der TVJ nicht kaltschnäuzig genug. „Viele Bälle wurden noch leichtfertig vergeben“, monierte Wilpert.

TVJ: Kollmeyer (5), Hillmer (4), Wilke (4), Lappe (3), Brüge (2), Menz (2).

MTV Groß Lafferde II - SV GA Gebhardshagen 34:20 (18:11). „Besser als erwartet“ – so lautete das Fazit von MTV-Akteur Gerrit Meyer zur Leistung seiner Mannschaft. Er und seine Mitspieler zeigten schöne Kombinationen und nutzten die Abwehrschwächen der Gäste konsequent aus. Zwar verlief die Partie bis zum 7:6 noch ausgeglichen, danach setzten sich die Gastgeber jedoch

zielstrebig ab. Meyer: „Insgesamt ist das ein gelungener Start in die Saison, allerdings kein Erfolg auf dem wir uns ausruhen können.“

MTV: Raschke (6), Meinhardt (3), Böhn (3), Kanning (12), Meyer, Syring (2), Hörnicke (3), Lüddecke (3), Voges.

HSV Vechelde-Wolterf - SG Zweidorf/Bortfeld III 22:30 (11:14). „Der Sieg der Zweidorfer ist vollkommen verdient, weil wir zu keiner Zeit Michael Kern und Alexander Brons in den Griff bekommen haben“, sagte HSV-Trainer Thomas Crone. Beide SG-Spieler erzielten zusammen 19 Tore. Zudem musste sein Team auf vier Rückraumspieler verzichten und stattdessen mit zwei Kreisläufern agieren. Ein sehr gutes Spiel zeigte indessen HSV-Spieler Nicolas Wrozyna. Der A-Jugendliche warf zehn Tore und integrierte sich damit hervorragend.

HSV: Karger, Steguweit (2), Schomburg (5), Opitz, Blankenberg (2), Wrozyna (10), Bauer. **SG:** Kern (10), Ritthaler (2), Bertram, Wehmer (3), Löpmeier (3), Brons (9), Kuhnigk (2).

PAZ-ELF DES TAGES

BEZIRKSEBENE



KREISEBENE

